Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 20

Artikel: In memoriam eines grossen Schwimmers
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-511767

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fragen an Radio Seldwyla

Frage: Da jetzt die Ferienzeit naht, möchte ich Sie fragen, wann ist Ihrer Meinung nach die beste Zeit, um in Paris Ferien zu machen?

Antwort: Für Männer im allgemeinen zwischen 21 und 45.

Frage: Weshalb gibt es bei uns immer weniger Lehrer?

Antwort: Weil die meisten Pädagogen damit beschäftigt sind, Pädagogen auszubilden, anstatt selber zu lehren.

Frage: Stimmt es, daß Reisenden in die USA die Mitnahme von Insektenpulver dringend angeraten wird?

Antwort: Im Prinzip ja, und zwar wegen der offenbar dort ausgebrochenen «Wanzen»-Invasion, wie sie namentlich durch den Fall Watergate zum Vorschein kam.

Frage: Woher erklärt sich die vehemente Gegnerschaft zur Vorlage einer Zürcher Untergrundbahn?

Antwort: Weil es anscheinend Leute gibt, die sich nicht gerne ein Y für ein U vormachen lassen.

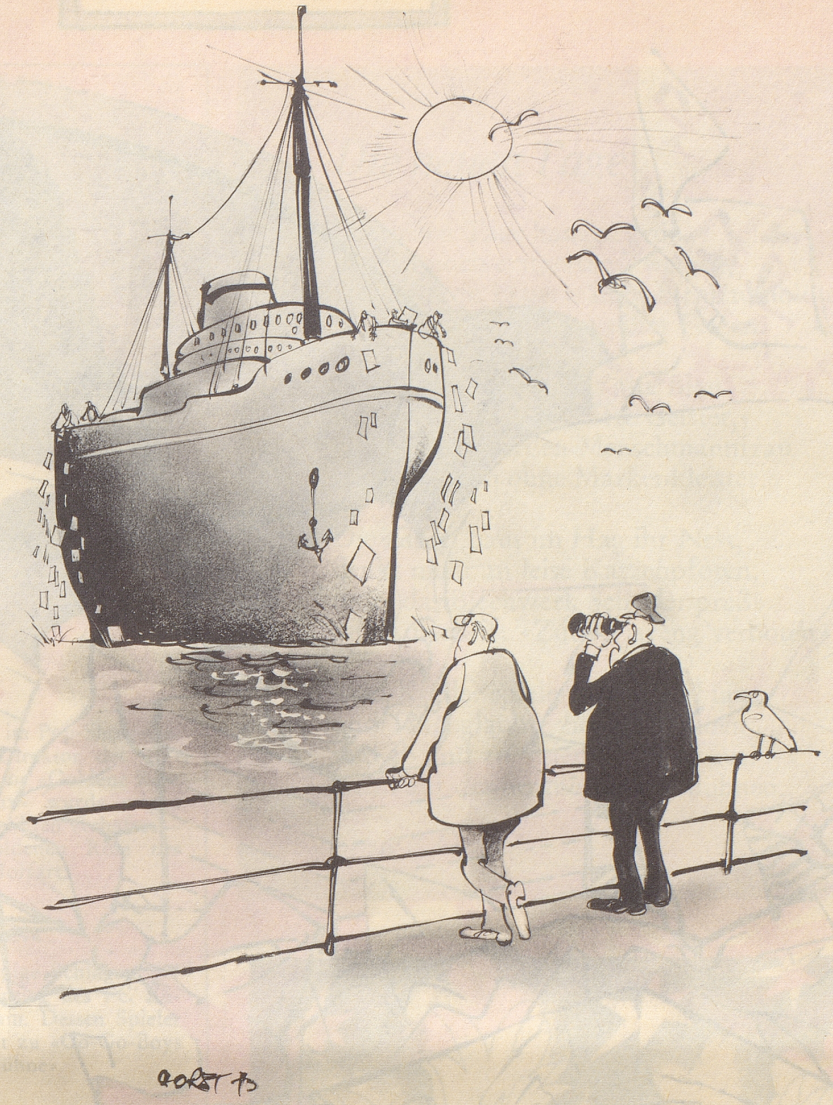
Diffusor Fadinger

In memoriam eines großen Schwimmers

Im Wasser werden die Mark-Spitz-Fans ihr Idol nicht mehr sehen, nur noch in Werbespots des amerikanischen Fernsehens, wo der schnauzbärtige Goldhamster der olympischen Spiele seine Goldmedaillen versilbert. Und nun hat er am 6. Mai auch noch geheiratet. Seine junge Frau weiß, daß Millionen Mädchen und Frauen dieses Planeten sie beneiden.

Eine weitere Karriere wird ihm von seinen PR-Managern vorgezeichnet, die eines Filmschauspielers nämlich, wozu sich der Star kürzlich erst noch Kinn und Nase operativ korrigieren ließ ... Dutzende von Beratern prüfen Drehbücher und Filmangebote, doch die Fans sind skeptisch und möchten ihm zurufen: «Schwimmer, bleib in deinem Element!»

Doch vorläufig sind der Spitzfindigkeit und Phantasie seiner Werbeagenten keine Grenzen gesetzt. Spitzenverdiener Mark ist ihr «Goldesel», der bereits Verträge in Höhe von 5 Millionen Dollar unterzeichnet hat. Und irgendwann wird das Bild verblassen, dem er das alles verdankt: Mark Spitz im Wasser. Er kann aber beruhigt auf dem Trockenen bleiben – schließlich schwimmt er jetzt im Geld. *bi*



«... all die wunderbaren Picassos, aber na ja, die Preise müssen gehalten werden!»

«... weißer geht's nicht!»